

# Einkaufszentrum soll schöner werden

Hamburger Wochenblatt 02.05.2018

**BESUCHERZAHL** letztes Jahr elf Prozent gestiegen

**BILLSTEDT** Das Einkaufszentrum im Zentrum Billstedts soll erneuert werden. Center-Manager Christian Langsdorff musste sich im Regionalausschuss letzten Dienstag deutliche Kritik anhören: Das Niveau sinke immer mehr, so die Abgeordneten.

FRANK BERNO TIMM

Mit rund 40.000 Quadratmetern Verkaufsfläche, etwa 37.000 Besuchern am Tag und 110 Geschäften liegt das ungefähr vier Jahrzehnte alte Bauwerk im Inneren Billstedts laut Langsdorff im oberen Sektor der ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG, die das Einkaufszentrum betreibt. Im letzten Jahr nahm die Zahl der Besucher nach seinen Angaben um elf Prozent zu – Grund ist die Eröffnung des Textildiscounters im ersten Stock auf der ehemaligen Karstadt-Fläche, die nicht zum ECE gehört.

**Weniger Stammkunden**  
Die Zahl der Stammkunden sei rückläufig, dafür kommen mehr neue Käufer von außerhalb. 40 Prozent kommen mit dem ÖPNV und 35 Prozent mit dem Auto. Laut Langsdorff hat die Erneuerung („Refurbishment“) des Hauses schon begonnen: Die Parkhäuser werden bearbeitet, der Kundenaufzug modernisiert, die Toilettenanlage erneuert und vergrößert. Von der Treppe am Billstedter Platz bleiben nur die Fahrtreppen. Das Lichtkonzept, die Eingänge, die Beschilderung werden ebenfalls neu gestaltet, außerdem soll ein „Kids playground“ entstehen. Investiert werden sieben Millionen Euro. Zu Gerüchten, dass C&A Billstedt verlassen wolle, hieß es aus der C&A-Zentrale, „dass es derzeit für Hamburg-Billstedt keine Planung gibt, den Standort zu verlassen“. Christian Langsdorff erklärt, das derzeitige Konzept mit den existierenden Läden funktioniere nun einmal gut

in Billstedt. Er bedauert, dass es nach Schließung der Buchhandlung Thalia im Center es keinen Buchhändler mehr in Billstedt gibt. Im Zuge des Sanierungsgebiets Billstedt-Zentrum sollen laut Langsdorff für die im Jahresdurchschnitt 500 freien Parkplätze im Center „Nutzungsalternativen“ überlegt werden, etwa vermietete Dauerkarten.

Der Manager ergänzte, dass im Center 100 neue Sitzplätze entstehen sollen. In den früheren Bankräumen im Erdgeschoss werde ein hochwertiger Supermarkt einziehen. Zu Fragen, ob die Fassade mit Fenstern geöffnet werde, meint Langsdorff, dies müsse wirtschaftlich darstellbar sein, augenblicklich sei es „nicht geplant“. Fragen nach der Sicherheit kommentiert Langsdorff mit der Bemerkung, das Center habe bis zu vier Leute eines Sicherheitsdienstes im Einsatz, die mit den Diensten der einzelnen Läden zusammenarbeiten. Es gebe „mindestens zwei Vorfälle die Woche“. Die Anregung aus der Linken-Fraktion, zusätzliche Fahrradständer zu installieren, will Langsdorff unterstützen.

## Zu viele Kleidungsäden?

Recht deutlich fällt die Kritik an dem Umstand aus, dass bestimmte Waren im Billstedt-Center fehlten. Ältere Leute monierten, dass es nur noch „Klamotten“ gebe, sagt Frank Ramlow. Peter Herkenrath findet, die „Vielfalt im EKZ ist echt verlorengegangen“ – Die Runde quittiert das mit Beifall. Ein Warenhaus, wie Karstadt, sei nicht einfach zu ersetzen, wehrt sich Langsdorff. Wieder aufgeworfen wird die Idee, die Brücke zum Billstedter Bahnhof zu überdachen. Stadt- und Landschaftsplanungsamtsleiter Michael Mahe räumt ein, dass die Situation an der Haltestelle „sehr unbefriedigend“ sei. Nun werde zunächst die Billstedter Hauptstraße und ab 2020

werde die Fußgängerzone Möllner Landstraße saniert.